

Gesundheitsbericht bringt neue Entscheidungshilfe

Von Dr. Christa EGGER-DANNER, ZuchtData

Seit Juni läuft das Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“.

Jetzt sind die ersten Tagesberichte verfügbar. Wie Sie die Daten aus der Leistungsprüfung und dem Diagnose-Monitoring richtig nutzen, zeigt dieser Beitrag.



ZAR-Obmann Anton Wagner analysiert den ersten Gesundheitsbericht seines Betriebes.

Steigende Bestandesgrößen und Druck auf die Erzeugerpreise stellen immer höhere Anforderungen an die Tätigkeit des Betriebsleiters im Bereich des Herdenmanagements. Zudem gewinnt die unterstützende Bestandesbetreuung durch den Tierarzt zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen des Projektes „Gesundheitsmonitoring Rind“ werden Gesundheitsberichte als Hilfsmittel angeboten und an die am Projekt teilnehmenden Betriebe ausgegeben.

7.100 Betriebe unter Milchleistungskontrolle aus der Steiermark, Niederösterreich, Kärnten, Salzburg und Oberösterreich werden in den nächsten Wochen die ersten Tagesberichte-Tiergesundheit bekommen. Diese Betriebe haben sich bereits entschlossen, beim Projekt „Gesundheitsmonitoring Rind“ mitzumachen. In der Steiermark liegt der Anteil derzeit bei 58 % der Milchbetriebe, in Niederösterreich bei 71 %, in Kärnten bei 62 % und in Salzburg aktuell bei 31 %.

Tagesbericht-Tiergesundheit

In diesem Bericht sind Daten aus der Leistungsprüfung und dem Diagnose-Monitoring zur Unterstützung des Herdenmanagements und der Bestandesbetreuung aufbereitet. Die Tagesberichte sollen helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen und Vorbeuge- und Therapie-maßnahmen einzuleiten. Langfristiges Ziel ist es auch, andere relevante Informationen, zB der Klauenpflege, einzubeziehen.

Jahresbericht-Tiergesundheit

Ende 2007 wird auch ein Jahresbericht zur Verfügung stehen. Dieser soll eine Hilfestellung zur Beurteilung der

Übersichtsseite

Die erste Seite soll einen raschen Überblick ermöglichen und zeigen, ob alles in Ordnung ist oder gewisse Bereiche einer größeren Aufmerksamkeit bedürfen. Die Detailergebnisse mit Auflistung der einzelnen auffälligen Tiere sind auf den Folgeseiten des Berichtes angeführt.

MUSTERMANN MAX
TESTSTRASSE 1
A-9999 TESTLEINSDORF

ZAR

LFBIS-Nr.: 9999999

Kontrolldatum: 27.10.2006

Übersicht Zeitraum 27.07.006 - 27.10.2006

Druckdatum: 11.12.2008

Fruchtbarkeit

2 Kühe wegen Fruchtbarkeitsstörungen behandelt
26% der Besamungen sind Nachbesamungen

Eutergesundheit

2 Kühe wegen Eutererkrankungen behandelt
18% der Kühe (das sind 7 Kühe) weisen bei der aktuellen Kontrolle eine Zellzahl über 200.000 auf

Stoffwechsel und Verdauungstrakt

3 frischmelkende Kühe sind auf Grund der Inhaltsstoffe auffällig
14 altemelkende Kühe sind auf Grund der Inhaltsstoffe auffällig

Klauen und Gliedmaßen

1 Kuh wegen Klauenproblemen abgegangen
3 Kühe wegen Klauen- und Gliedmaßenkrankungen behandelt

Weitere Informationen

1 Kuh wegen "Sonstige Gründe" abgegangen
3 Kühe mit Leistungsabfall von mehr als 20% seit der letzten Kontrolle

Erstellt in Zusammenarbeit mit:
Dr. Christa EGGER-DANNER (ZuchtData)
Dr. Birgit FÜRST-WALTZ (Boku)
Mag. Roman JANACEK (TGD)
Ing. Martin MAYERHOFER (ZuchtData)
Dr. Walter OBRITZHAUSER (ÖTK, praktischer Tierarzt)
Franz REITH (LKV Stmk)
DI Franz TIEFENTHALER (LK OÖ)
Obmann Anton WAGNER (ZAR, praktischer Landwirt)
Prof. Dr. Petra WINTER (VUW)
DI Michael WÖCKINGER (AK Milchproduktion)
DI Karl WURM (LK Stmk)
DI Karl ZOTTL (LKV NO)

Fruchtbarkeit

Diagnosen während der letzten 3 Monate:

Hier werden Tiere, die wegen Fruchtbarkeits- und Abkalbestörungen in den letzten 3 Monaten behandelt wurden, angezeigt. Neben der Identität des Tieres werden die Lakationsnummer, das Kalbedatum und die Tage in Milch zum Diagnosedatum dargestellt.

Diagnosen während der letzten 3 Monate

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Kalbe-Tage datum in M.	Diagnose- datum	Diagnose
LEDI	AT 999.794.442	4	10.05.2006	166	23.10.2006 Eierstockzysten
NASCHI	AT 994.058.447	3	01.10.2006	0	01.10.2006 Schweregeburt

Kühe zur Beobachtung bis 3 Monate nach letzter Besamung:

Abgedruckt werden jene Tiere, die innerhalb der letzten 3 Monate besamt wurden. Diese Kühe sind weiterhin zu beobachten. Der Besamungserfolg sollte durch eine Trächtigkeitsuntersuchung bestätigt werden.

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Kalbe- datum	Rast- zeit	Erste Besamung	Letzte Nachbesamung
BUSTA	AT 995.719.972	1	07.05.2006	86	01.08.2006	
LEDI	AT 999.794.442	4	10.05.2006	73	22.07.2006	19.11.2006

Kühe zur Besamung ab 29. Tag – 1 Jahr nach der Abkalbung:

Es werden Kühe einbezogen, die zwischen dem 29. Tag und 1 Jahr nach der Abkalbung noch keine Besamung im Rinderdatenverbund gespeichert haben. Die Rastzeit beschreibt hier den Zeitraum Abkalbung-Kontrolldatum.

Durch Verzögerung der Besamungsmeldungen ist es möglich, dass noch nicht alle Besamungen im RDV gespeichert sind und daher nicht berücksichtigt werden konnten. Kühe, die noch nicht besamt wurden, sollten genau beobachtet und, wenn die vom Betrieb festgelegte Obergrenze für das Auftreten der ersten Brunst nach der Abkalbung überschritten wurde, einer tierärztlichen Untersuchung und evtl. Behandlung zugeführt werden.

eigenen Tiergesundheitsituation im Vergleich zu anderen Betrieben und der Entwicklung der Tiergesundheit über die Jahre bieten. Ähnlich wie beim bereits bestehenden LKV-Jahresbericht werden Kennzahlen in Form eines Betriebsvergleiches abgedruckt werden.

Datenquellen

Diagnosen der letzten 3 Monate werden abgedruckt. Es werden nur Erstdiagnosen berücksichtigt, d.h. keine Dia-

Landwirt-TIPP

Den vollständigen Muster-Gesundheitsbericht können Sie von www.landwirt.com herunterladen.

Bei Interesse an einer Teilnahme am „Gesundheitsmonitoring Rind“ wenden Sie sich an Ihren Landeskontrollverband. Weitere Informationen zum „Projekt Gesundheitsmonitoring Rind“ finden Sie auch unter www.zar.at.

gnosen von Nachbehandlungen. Auffällige Milchhaltsstoffe, Zellzahlwerte oder Milchleistungsrückgänge beziehen sich auf die beiden letzten Kontrollen. Auf den Berichten sind nur Diagnosen berücksichtigt, die auf dieser Betriebsstätte erhoben wurden. Wurde ein Tier zugekauft, sind Diagnosen vom vorherigen Betrieb am Gesundheitsbericht nicht angeführt. Wer die Diagnose gestellt hat, ist nicht ersichtlich. Für die Erfassung der Diagnose durch die Mitarbeiter der Landeskontrollverbände ist die Codierung der Diagnosen auf den Arzneimittelbelegen unbedingt erforderlich.

Kostenlose Berichte

Wenn Sie die Zustimmungserklärung zur Datenerfassung im Rahmen des Projektes „Gesundheitsmonitoring Rind“ unterzeichnen bzw. bereits unterzeichnet haben, wird Ihnen in den nächsten Wochen der erste Tagesbericht-Tiergesundheit zugestellt. Anfangs durch den Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes

Eutergesundheit

Diagnosen während der letzten 3 Monate:

Hier werden Tiere mit Diagnosen im Bereich Eutergesundheit im Zeitraum Kontrolldatum-3 Monate angezeigt.

Zellzahl von Kühen mit Euterbehandlung:

Von den Kühen mit Euterbehandlung wird die Zellzahl bei der aktuellen, aber auch bei der letzten und vorletzten Kontrolle abgedruckt. Diese Information soll die Überprüfung eines Therapieerfolges erleichtern.

Diagnosen während der letzten 3 Monate

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Kalbe-Tage datum in M.	Diagnose- datum	Diagnose
GANGSTER	AT 994.064.247	3	04.07.2006	31	04.08.2006 chronische Euterentzündung
PATRIZIA	AT 993.815.247	2	12.07.2006	23	04.08.2006 chronische Euterentzündung

Zellzahl von Kühen mit Euterbehandlung

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Kalbe-Tage datum in M.	Zellzahl vorletzte Kontr.	Zellzahl letzte Kontr.	Zellzahl akt. Kontr.	
GANGSTER	AT 994.064.247	3	04.07.2006	31	1930	64	211
PATRIZIA	AT 993.815.247	2	12.07.2006	23	1918	223	491

Kühe mit Zellzahl über Norm:

Abgedruckt werden Kühe mit einer Zellzahl über 200.000 bei der aktuellen Kontrolle.

Die Verteilung der Kühe nach Zellzahl wird grafisch über die letzten Kontrollen dargestellt.

Kühe mit Zellzahl über Norm

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Kalbe-Tage datum in M.	Zellzahl vorletzte Kontr.	Zellzahl letzte Kontr.	Zellzahl akt. Kontr.	
BUSTA	AT 995.719.972	1	07.05.2006	173	236	120	238
GAUDI	AT 999.996.845	3	26.03.2006	215	153	641	882

Milch gesunder Tiere sollte einen Zellgehalt unter 250.000 Zellen aufweisen. Im Gesundheitsbericht werden Tiere ab einer Zellzahl von 200.000/ml ausgewiesen. Bei diesen Kühen sollte die Eutergesundheit mit einem Schalm-Test und je nach dessen Ergebnis eine mögliche Infektion mit einer bakteriologischen Milchuntersuchung abgeklärt werden.

Die Zielgröße beim F/E-Quotienten liegt zwischen 1,1 und 1,5

Fett/Eiweiß-Quotient: kurzfristig hoch > 1,5 (Laktationsbeginn)
Fett: sehr hoch
Eiweiß: sehr niedrig

Beurteilung
 starker Körperfettabbau, Energiemangel, Gefahr Stoffwechselstörung (Ketose)

Fett/Eiweiß-Quotient: sehr niedrig < 1,0 niedrig
Fett: niedrig
Eiweiß: normal bis hoch

Beurteilung
 strukturarm, KF-reiche Ration, nicht wiederkäuergerecht, Gefahr Pansenacidose, Energieübersorgung in der Spätlaktation



Der Gesundheitsbericht hilft bei der Fütterungskontrolle.

des, in Zukunft gemeinsam mit den Tagesberichten. Die Gesundheitsberichte werden auch für den Tierarzt verfügbar sein. Die Erteilung der Zustimmung für die Datenweitergabe an den Tierarzt ist für eine gezielte Verbesserung der Tiergesundheit im Rahmen der Bestandesbetreuung wichtig.

Die Gesundheitsberichte werden den Landwirten und den Tierärzten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Anregungen erwünscht

Mit diesen Gesundheitsberichten wird ein weiterer Schritt in Richtung Früherkennung und Vorbeugung von Tiergesundheitsproblemen gesetzt.

Für die Weiterentwicklung der Gesundheitsberichte sind Anregungen aus der Praxis wichtig. Landwirte leiten Rückmeldungen bitte an ihren Landeskontrollverband, Tierärzte an die Tierärztekammer bzw. an die jeweilige Landesstelle der Tierärztekammer weiter. ■

Stoffwechsel und Verdauungstrakt

Auch hier gibt es – wenn vorhanden – Diagnosen während der letzten 3 Monate.

Frischlaktierende Kühe mit Eiweißgehalt ≤ 3 und/oder F/E-Quotient > 1,5

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Tage in M.	Eiweiß% letzte Kontr.	F/E Quotient letzte Kontr.	Eiweiß% akt. Kontr.	F/E Quotient akt. Kontr.
LAMA	AT 997.087.272	1	58	3,01	1,22	3,06	1,57

Frischlaktierende Kühe mit Eiweißgehalt < 3 und/oder F/E-Quotient > 1,5:
 Hier werden Kühe bis zum 60. Laktationstag mit auffälligen Inhaltsstoffen ausgewiesen. Frischlaktierende Kühe weisen einen hohen Energiebedarf auf. Dieser kann speziell zu Laktationsbeginn oft nicht abgedeckt werden, was sich in niedrigen Milcheiweißgehalten äußert.

Um ein bestehendes Energiedefizit zu decken, mobilisiert die Kuh Körperfett (Depotfett). Unphysiologisch hohe Milchfettgehalte weisen auf eine starke Depotfettmobilisierung hin.

Aus einem hohen Milchfettgehalt und einem niedrigen Milcheiweißgehalt resultiert ein hoher F/E-Quotient, der auf eine Ketose (= Stoffwechselstörung) schließen lässt. Eine verbesserte Energieversorgung ist anzustreben. Die Wiederkäuergerechtigkeit der Ration darf dabei allerdings nicht verlorengehen.

Altmelkende Kühe mit Eiweißgehalt ≥ 3,8 und/oder F/E-Quotient < 1

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Tage in M.	Eiweiß% letzte Kontr.	F/E Quotient letzte Kontr.	Eiweiß% akt. Kontr.	F/E Quotient akt. Kontr.
ELFI	AT 997.070.272	1	243	4,16	1,02	4,51	1,19
LEANDA	AT 991.436.847	1	290	3,77	0,98	4,03	1,15

Altmelkende Kühe mit Eiweißgehalt ≥ 3,8 und/oder F/E-Quotient < 1:
 Hier werden Kühe ab dem 200. Laktationstag mit auffälligen Inhaltsstoffen abgedruckt. Bei fallender Milchmenge steigen die Milchinhaltsstoffe an. Hohe Milcheiweißgehalte können auf eine zu hohe Energieversorgung hinweisen.

Diese Tiere fallen auch durch einen F/E-Quotienten unter 1,0 auf, da bei einer zu hohen Energieversorgung der Milcheiweißgehalt den Milchfettgehalt übersteigt.

Altmelkende Kühe sind daher restriktiv zu füttern, um eine Verfettung mit allen Nachteilen rund um die folgende Abkalbung und in der nächsten Laktation zu vermeiden.

Aus der Praxis

Landwirt Martin Wipplinger: „Der Gesundheitsbericht soll mich im Management unterstützen.“

Martin Wipplinger

Betrieb Wipplinger-Gaisberger Milchviehhaltung im Nebenerwerb 2 Betriebsstätten (Entfernung ca. 60 km), 40 Kühe, Nachzucht
 Arbeitskräfte: Betriebsleiter und Eltern

Was erwarten Sie sich vom Projekt „Gesundheitsmonitoring Rind“?

Ich möchte vom züchterischen Standpunkt her Tiere bzw. Linien herausfinden, die verstärkt Probleme machen. Darüber hinaus erwarte ich mir aussagekräftige Zuchtwerte von Stieren im Hinblick auf die Tiergesundheit für die Anpaarung.

Ich brauche selbst die Daten nicht aufzuschreiben. Das sehe ich als Zu-



Familie Wipplinger ist die Tiergesundheit ein echtes Anliegen.

Aussagen und Kennwerte auf einem Blick haben und diese mir nicht aus dem Tagesbericht herausfiltern oder herausrechnen müssen. Außerdem erwarte ich mir über den bisherigen Tagesbericht hinausgehende Informationen über meine Herde.

satzservice bzw. Leistung des Kontrollverbandes an.

Was muss für Sie der Gesundheitsbericht bringen?

Auf alle Fälle muss dieser übersichtlich sein. Ich möchte

Klauen und Gliedmaßenkrankungen

Diagnosen während der letzten 3 Monate:

Berücksichtigt werden derzeit nur Diagnosen von den Arzneimittelbelegen. Langfristiges Ziel ist auch die Berücksichtigung von Informationen aus der Klauenpflege.

Klauen und Gliedmaßen

Diagnosen während der letzten 3 Monate

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Kalbe- datum	Tage in M.	Diagnose- datum	Diagnose
GANGSTER	AT 994.064.247	3	04.07.2006	109	21.10.2006	Klauengeschwür

Klauen und Gliedmaßenkrankungen gehen mit einer schlechteren Futteraufnahme, mit verminderter Milchleistung, Stoffwechselstörungen, Abmagerung, Fruchtbarkeitsstörungen etc. einher und führen nicht selten zu Mastitiden durch vermehrtes Liegen.

Weitere Informationen

Kühe mit Leistungsabfall über 20 % seit der letzten Kontrolle:

Hier werden Kühe bis zum 200. Laktationstag mit einem Leistungsabfall in Milch kg von mindestens 20 % zwischen letzter und aktueller Kontrolle angedruckt. Ein massiver Leistungsabfall in den beiden ersten Laktationsdritteln deutet auf eine Erkrankung des Tieres hin (Klauen, Euter, Verdauung, etc.). Sollten diese Tiere nicht schon behandelt worden sein, wird die Abklärung der Ursache empfohlen.

Weitere Informationen

Kühe mit Leistungsabfall über 20% seit der letzten Kontrolle

SNr Name	Lebensnummer	Lakt.	Tage in M.	Milch Menge letzte Kontr.	Milch Menge akt. Kontr.	Abweichung
PATRIZIA	AT 993.815.247	2	107	24,6	16,2	-34,1

Sonstige Diagnosen während der letzten 3 Monate:

Hier werden sonstige Diagnosen bei Kühen und Diagnosen bei Kalbinnen, Stieren und Kälbern abgedruckt.

Der Report soll mich bzw. die Personen, die im Stall arbeiten, im Management unterstützen, so dass ich zB keine Tiere übersehe, die in Brunst kommen sollen oder zu besamen sind.

Wichtig sind für mich nicht nur die Kühe, sondern der gesamte Bestand. Bei den Kühen weiß man oft besser Bescheid als beim Jungvieh, und hier vernachlässigt man oft die Kälber.

Der Bericht sollte relativ kurz und übersichtlich sein – so viel wie nötig, nicht zu viel, ansonsten besteht für mich die Gefahr, dass ich den Bericht nicht lese oder verwende.

Welche Anregungen und Wünsche haben Sie für die Zukunft des Projektes?

Es muss jetzt einmal anlaufen. Ich möchte aber zukünftig auch zusätzliche Information abseits der tierärztlichen Diagnosen in den Auswertungen haben, zB Klauenprobleme, bei denen ich kei-

nen Tierarzt brauche. Das ist aber, wie ich gehört habe, bereits in Planung.

Wie sieht für Sie die optimale Zusammenarbeit mit dem Tierarzt aus?

Der Optimalfall wäre eine Bestandsbetreuung eventuell über einen Betreuungsvertrag. Ich erhoffe mir vorerst eine bessere Gesprächsgrundlage, zB bei der TGD-Visite, oder allgemein wenn der Tierarzt am Betrieb ist, um hier mit dem Tierarzt auf einer ordentlichen Datenbasis diskutieren zu können.

Mein Tierarzt füllt ohne zusätzliche Kosten den Abgabebeleg und den Diagnosecode aus. Das ist für mich wichtig. Die Daten und Auswertungen dienen der grundlegenden Information. Umsetzung, Änderungen und Verbesserungen bleiben beim Betriebsleiter.

Aus der Praxis

Tierarzt Mag. Berthold Grassauer, Ranten, Steiermark: „Kennzahlen auf Basis einer größeren Datenmenge helfen mir in der Bestandesbetreuung.“

Was erwarten Sie sich vom Projekt „Gesundheitsmonitoring Rind“?

Ich erwarte mir vom Projekt eine bessere Datengrundlage für die Beurteilung der



Gesundheitssituation der Betriebe und des Einflusses der Genetik auf die Tiergesundheit.

Meine Motivation zur Mitarbeit sind die Gesundheitsberichte. Wenn ich Daten zur

Verfügung stelle, dann sollen die Ergebnisse in irgendeiner Form auch für mich nutzbar sein. Für mich ist wesentlich, dass mir diese Informationen für die Bestandesbetreuung zur Verfügung stehen.

Was muss der Gesundheitsbericht beinhalten?

Ich beschäftige mich bereits seit 15 Jahren mit Bestandesbetreuung.

Es ist wichtig, sowohl die Daten aus der Leistungsprüfung als auch die Informationen über Erkrankungen zu nutzen. Dadurch ist ein umfassenderes Bild über den Gesamtzustand des Betriebes möglich. Es sind nicht nur die Daten des einzelnen Tieres interessant. Kennzahlen auf Basis einer größeren Datenmenge sind für Vergleiche wichtig.

Ich erwarte mir von den Gesundheitsberichten eine wertvolle Hilfe für eine umfassende Bestandesbetreuung.

Welche Anregungen und Wünsche haben Sie für die Zukunft des Projektes?

Es ist mir wichtig, dass aktuelle Informationen möglichst bald über eine Internetplattform jederzeit abgerufen werden können.

Ich hoffe, dass möglichst viele Tierärzte und Landwirte die Vorteile und Möglichkeiten des Tiergesundheitsmonitorings nutzen und die Auswertungen in der täglichen Arbeit gebrauchen können.